

Bahnhof soll mit Erdwärme beheizt werden

Mit einer Probebohrung will die Freiburger Erdgas GmbH Daten zum Untergrund gewinnen. Später sollen nach derzeitigen Plänen zehn 200-Meter-Bohrungen niedergebracht werden.

VON STEFFEN JANKOWSKI

FREIBERG – Am Freiburger Bahnhof ist am Donnerstag mit Probebohrungen für die künftige Beheizung des Komplexes mit Erdwärme begonnen worden. Wie die Freiburger Erdgas GmbH weiter informiert, werden die damit verbundenen Arbeiten etwa drei Tage andauern. „In

der kommenden Woche wird dann ein Thermal Response Test durchgeführt“, teilt Sylvia Fiedler von den Freiburger Stadtwerken mit. Dieser Test sei notwendig, so die Teamleiterin Vertrieb/Marketing weiter, um die thermischen Eigenschaften des Untergrunds hinsichtlich einer Erdwärme-Nutzung zu untersuchen und die Leistungsfähigkeit der Anlage ermitteln zu können.

Geplant sei, im zweiten Quartal 2024 insgesamt zehn Bohrungen mit einer Tiefe von 200 Metern niederzubringen. Sie sollen mit einer Wärmepumpe mit einer Leistung von 90 Kilowatt gekoppelt werden. Die Anlage werde etwa die Hälfte des gesamten Wärmebedarfs im Bahnhofsgebäude abdecken und im Sommer zur passiven Kühlung des Komplexes dienen. Vervollständigt werde dieses Konzept von einem 280-Kilowatt-Brennwertkessel und



Am Freiburger Bahnhof hat am Donnerstag eine Probebohrung für die künftige Beheizung des Komplexes mit Erdwärme begonnen. FOTO: STADTWERKE FREIBERG

einer Photovoltaik-Anlage mit einer Spitzenleistung von 37,7 Kilowatt.

„Die Wärmepumpe sorgt somit in Zukunft für eine gewisse Grundleistung. Reicht die nicht aus, springt der Gasbrennwertkessel an.

Das ist immer der Fall, wenn der Heizbedarf bei niedrigen Außentemperaturen steigt“, erläutert Fiedler. Bereits im Jahr 2019, als die Stadt Freiberg das Bahnhofsgrundstück erworben hatte, sei es das Ziel gewe-

sen, das Gebäude und sein Umfeld zu entwickeln. Man wolle es zukunftsfähig gestalten. „Wir, die Freiburger Erdgas GmbH, als lokaler Energiedienstleister, übernehmen dabei die Aufgabe der Wärmeversorgung des Bahnhofsgebäudes.“

Stadtwerke-Vorstand Axel Schneegans hebt hervor, das Bauprojekt sei mit diesem hohen Innovationsgrad „nicht einzigartig, aber für uns das erste seiner Art als Contractinglösung.“ Die Technologien seien ausgereift, die Umsetzung eines solchen Projektes dennoch eine Herausforderung. „Doch ich bin mir sicher, das Endergebnis, mit einer maßgeschneiderten Wärmeversorgung, wird einen großen Teil dazu beitragen, den Bahnhof unserer Silberstadt zu einem Prestigegebäude werden zu lassen“, so Schneegans, der auch Geschäftsführer der Freiburger Erdgas GmbH ist. [30]